

Noch nicht vom Beirat genehmigtes

Protokoll Nr. 31 (2019-2023)

der öffentlichen Sitzung des Beirats Vahr am 20.09.2022 in der Aula der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:00 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|--|--|
| a) vom Beirat | Hermann Assmann
Jens Emigholz
Heinz Gerkmann
Kathrin Lammel
Eva Mahlert
Jörg Schoolmann
Nikolai Simson | David Cyferkowski
Eva Früh
Dr. Tim Haga
Ulrich Maas
Oliver Saake
Bernd Siegel
Helmut Weigelt |
| b) vom Ortsamt | Sarai Auras
Ralf Möller | |
| c) Gäste | Dirk Stöver (Quartiersmanagement Neue Vahr) (zu TOP 2)
Nele Rexin (Die Senatorin für Kinder und Bildung (SKB)) (zu TOP 3) | |

Das Protokoll Nr. 29 vom 21.06.2022 wird genehmigt. Zum Protokoll Nr. 30 der Beiratssitzung am 30.08.2022 bittet Frau Lammel um die Ergänzung unter TOP 3, dass im Mütterzentrum Vahr prekäre Arbeitsverhältnisse für die dort tätigen Frauen herrschten. Mit dieser Ergänzung wird dieses Protokoll ebenfalls genehmigt.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 1: Anträge von Bürger*innen, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen aus der Bevölkerung

Frau Wildner stellt sich als neue Vorsitzende des Treffpunktes Waschhaus vor. Der Vorstand habe komplett gewechselt. Eine Neubelebung des Treffpunktes Waschhaus werde angestrebt.

Herr Sauter teilt mit, dass die Kreuzung Kurt-Schumacher-Allee/ Karl-Kautsky-Straße nach wie vor äußerst gefährlich sei. An diesem Freitag finde zwischen 9 und halb 10 Uhr auf der Kreuzung im Rahmen des Friday for Future-Aktionstages eine Demonstration der Schule bzw. Schüler*innen statt. Es könne gerne dazu gekommen werden.

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Herr Möller teilt Folgendes mit:

- Die Calsthenics-Anlage im Carl-Goerdeler-Park sei eröffnet worden. Wie Frau Lammel und Herr Saake ergänzen, sei die Eröffnungsfeier mit Vorführungen, Workshops und Challenges sehr beeindruckend gewesen und das Angebot von Workshops an der Anlage eine sehr positive Sache für Jugendliche. Gemäß Herrn Möller sei es wünschenswert, wenn sich ein wöchentlicher Calsthenics-Workshop für 20 bis 30 Kinder und Jugendliche in der Vahr etablieren könnte. Hierfür müssten über die Schulen und Freizeitspartenbeteiligung gewonnen werden. Frau Lammel merkt an, dass auch eine eigene Gruppe für weibliche Jugendliche erstrebenswert sei. Herr Möller regt an, die Thematik im zuständigen Fachausschuss zu vertiefen.

- Im Rahmen der sog. „swb-Umweltinitiative“ seien gemeinsam mit dem Nabu-Bremen folgende Projektanträge eingereicht worden:
 - „Wilde Wiese am Vahrer See“ (9.270,00 €),
 - „Bunte Ufer am Vahrer See“ (4.135,00 €),
 - „Blütenrausch am Vahrer See“ (19.150,00 €),
 - „Leben im Schatten von Gehölzen“ (9.270,00 €),
 - „Bienenweide am Ortsamt und Amt für Soziale Dienste“ (11.280,00 €),
 - „Schnuppergarten am Bouleplatz“ (6.120,00 €).¹
- Die Baumfällliste vom Umweltbetrieb Bremen (UBB) für die Fällsaison 2022/ 2023 habe er heute an den Beirat versendet. Das Thema werde am 27.09.2022 in der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ aufgegriffen, an der auch ein Referent des UBB teilnehmen werde.
- Für November 2022 sei ein Aktionstag am Vahrer See geplant, an dem sich u.a. der UBB und die Gewoba beteiligen würden. Ein Termin werde vom UBB festgelegt und noch bekannt gegeben.
- Zur Verbreiterung der Furt an der sogenannten vierten Ampel in der Richard-Boljahn-Allee habe er vom Amt für Straßen und Verkehr die Rückmeldung erhalten, dass aufgrund der derzeitigen Liefersituation eine Realisierung der Maßnahme frühestens im zweiten Quartal 2023 möglich sein werde.
- Das Thema Radwegsanieuerung sei als ein Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ vorgesehen.
Herr Siegel ergänzt hierzu, dass der Radweg in der Julius-Brecht-Allee der erste Radweg sei, der in diesem Jahr saniert werde. Der Beirat habe für dieses Jahr eine Sanierung von fünf weiteren Bereichen vorgeschlagen. Zudem stehe aus dem letzten Jahr noch die Sanierung eines größeren Teilstücks der Geschwister-Scholl-Straße aus.

TOP 2: WiN-Projekte

Herr Stöver stellt dem Beirat zwei Folgeprojekte vor, die aus Mitteln des Programms „Wohnen in Nachbarschaften (WiN)“ finanziert werden sollen.²

Er hoffe noch auf die Einreichung zwei weiterer Projektanträge in diesem Jahr, damit die in 2022 für den Stadtteil zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 150.000 € noch verausgabt werden könnten. Die Träger hätten bisher keine zeitlichen Kapazitäten für die Antragstellung gehabt. Sollten diese beiden Projekteinträge noch eingereicht werden, verblieben für dieses Jahr noch WiN-Mittel in Höhe von 5.000 €.

Der Beirat nimmt die WiN-Projekte wohlwollend zur Kenntnis.

TOP 3: Kitabedarfszahlen 2022/ 2023 in der Vahr

Frau Rexin stellt anhand einer Präsentation die Bedarfe an Krippen- und Kindergartenplätzen in der Vahr zum Kindergartenjahr 2022/ 2023 vor:³

- Der Stichtag der vorliegenden Daten zum Statusbericht II sei der 25.05.2022. Die Daten seien dem neuen Kita-Planer (Online-Anmeldeverfahren) entnommen worden, daher lägen die Daten für das aktuelle Kita-Jahr dieses Mal sehr spät vor.
- Für den Krippenbereich (U3) habe es zum Stichtag 45 freie Plätze gegeben. 29 Kinder würden auf einrichtungsbezogenen Wartelisten geführt. Das bedeute, dass nur in der betreffenden Einrichtung ein Platz in Anspruch genommen werden möchte und keine zentrale Vermittlung durch die SKB erfolge. Somit würden diese Eltern ihren Rechtsan-

¹ Nachtrag: Die ersten beiden Projektanträge werden aus der „swb-Umweltinitiative“ in der aufgeführten Höhe unterstützt; die letzten vier Anträge wurden von Seiten der swb-Jury abgewiesen.

² Die Projektbeschreibung zu den WiN-Anträgen ist der **Anlage 1** zu diesem Protokoll zu entnehmen.

³ Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 2a** angefügt. Hinweis: Da die in der Beiratssitzung dargestellte Präsentation fehlerhafte Zahlen aufwies, wird dem Protokoll die von der SKB korrigierte Fassung angefügt. Im folgenden Text ist von den korrigierten Zahlen die Rede.

spruch auf einen Betreuungsplatz nicht geltend machen. Weitere 22 Kinder befänden sich zum Stichtag 01.09.2022 in der zentralen Vermittlung. Rechnerisch ergebe sich damit ein Bedarf von sechs Plätzen.

- Für den Ü3-Bereich habe es zum 25.05.2022 16 freie Plätze gegeben. 25 würden auf einrichtungsbezogenen Wartelisten geführt und 28 Kinder befänden sich zum Stichtag 01.09.2022 in der zentralen Vermittlung. Rechnerisch ergebe sich damit ein Bedarf von 37 Plätzen.
- Da einige Kinder auf einrichtungsbezogenen Wartelisten möglicherweise zwischenzeitlich von ihren Eltern doch für die zentrale Vermittlung gemeldet worden seien, könnten Doppelungen möglich sein, sodass der Platzbedarf dann noch geringer ausfalle.
- Gegenwärtig seien in der Sonneberger Straße Kinder aus anderen Kitas untergebracht. Für das Kindergartenjahr 2023/ 2024 würden dort zumindest wieder räumliche Kapazitäten für jeweils eine Gruppe für den U3- und eine für den Ü3-Bereich frei werden. Sie hoffe, dass bis dahin auch die Kinder des KuFZ Julius-Leber-Straße wieder in ihre Räumlichkeiten zurückkehren könnten – dann könnten weitere vier Gruppen in der Sonneberger Straße untergebracht werden. Der Wasserschaden im KuFZ Julius-Leber-Straße habe umfangreiche Schäden angerichtet – zunächst müssten die Labor- und Statikergebnisse abgewartet werden.
- Im Rahmen des Neubauprojektes an der Konrad-Adenauer-Allee sei der Ausbau von fünf Gruppen in Planung. Der Träger strebe an, noch im November dieses Jahres einen entsprechenden Bauantrag bei der zuständigen Behörde einzureichen.
- Das geplante Ausbauprojekt auf der sogenannten Pferdewiese stocke seit 2020, da laut Investor die Änderung des Bebauungsplans immer noch nicht erfolgt sei.
- Investoren hätten gegenüber der SKB das Interesse für zwei Ausbauprojekte geäußert; die Verfahren stünden jedoch noch ganz am Anfang.

Auf Nachfragen der Beiratsmitglieder antwortet Frau Rexin wie folgt:

- Sie gehe davon aus, dass das geplante Platzangebot nach wie vor in dem vorgesehenen Ausmaß zur Verfügung stehe. Zumindest habe sie keine anderweitige Meldung (wie z.B. Reduzierung der Platzanzahl aus Gründen des Personalmangels) erhalten.
- Dass die Umsetzung des vorgesehenen Ausbauprojektes auf der Pferdewiese erfolgen werde, stehe erst endgültig fest, wenn das Interessenbekundungsverfahren und die Gremienbefassung abgeschlossen seien.
- Neu bei dem Verfahren der Ermittlung der Kitabedarfszahlen sei, dass nun die Kinder auf einrichtungsbezogenen Wartelisten berücksichtigt würden. Allerdings werde nur für die 50 Kinder in der zentralen Vermittlung aktiv ein Platz gesucht. Da die Daten der Wartelisten aus dem Kita-Planer stammten, stünden zum jetzigen Zeitpunkt leider keine aktuellen und vergleichbaren Zahlen zur Verfügung. Der Kita-Planer werde noch optimiert, sodass dieser künftig vergleichbare Zahlen zu einem Stichtag liefern sollte.
- Der Träger der Kita in der Sonneberger Straße sei für diesen Standort auf Personalsuche. Von Seiten der Behörde gebe es verschiedene Bestrebungen, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken, wie z.B. die Offensive mehr Tagespflegepersonen auszubilden und diese auch direkt in Kitas und Krippen einzusetzen.
- Ausbaubestrebungen gebe es auch in anderen Stadtteilen. In den meisten angrenzenden Stadtteilen gebe es keinen sonderlich hohen Platzbedarf, sodass nicht erwartet werde, dass viele Kinder aus anderen Stadtteilen die Einrichtungen in der Vahr besuchten. Die Aufnahme regle sich nach dem Aufnahmeortsgesetz.
- Vom Senat sei das Ziel einer Versorgungsquote von mindestens 100 Prozent für den Ü3-Bereich und von 60 Prozent für unter Dreijährige bzw. den U3-Bereich festgelegt worden. Bei der Versorgungsquote handele es sich um das Verhältnis der Platzanzahl im Stadtteil zur Anzahl der im Stadtteil wohnenden Kinder der betreffenden Altersgruppe. Bei der Berechnung für den Ü3-Bereich würden nun 55 Prozent der 6-Jährigen einbezogen – zuvor seien nur unter 6-Jährige berücksichtigt worden.
Es sei von Jahr zu Jahr unterschiedlich, wie hoch der Kinderanteil sei, der einen Kita-Platz in Anspruch nehmen möchte.

- Für das Jahr 2025/ 2026 würden für den Ü3-Bereich sinkende Kinderzahlen in der Vahr prognostiziert, sodass es voraussichtlich eine Versorgungsquote von über 100 Prozent geben werde. Die Gruppen in den Mobilbauten würden jedoch künftig entfallen.
- Bei der Betrachtung seien alle Träger enthalten, auch freie und private Träger.

Herr Siegel merkt an, dass Schwierigkeiten bei dem neuen Online-Anmeldeverfahren von Seiten einiger Eltern mit mangelnden Deutschkenntnissen und/ oder Computerkenntnissen bestünden und möchte wissen, ob entsprechende Optimierungen des Kita-Planers vorgesehen seien.

Da gemäß Frau Rexin die Zuständigkeit bei einem anderen Referat liege, regt Herr Möller an, dieses spezielle Thema in einer anderen Sitzung erneut aufzurufen und hierfür ein*e Referent*in einzuladen.

Herr Siegel berichtet, dass es für diejenigen Kinder ohne Kita-Platz, die im kommenden Schuljahr eingeschult würden, Betreuungsangebote mit einer stark reduzierten Stundenanzahl geben solle und fragt an, ob von Seiten der Behörde auf diese Plätze hingewiesen werde. Bei der Elterninitiative Spielplatz Philipp-Scheidemann-Straße nämlich stehe nur ein Kind auf der Anmelde-Liste.

Frau Rexin führt aus, dass bei der SKB eine Person für solche niedrigschwelligen Angebote zuständig sei, die auch die Eltern über diese Angebote informiere.

Folgende Fragen aus dem Beirat, für die gemäß Frau Rexin überwiegend andere Referate im Hause der SKB zuständig seien, bleiben heute unbeantwortet:

1. Gibt es einen Peak bei bestimmten Einrichtungen auf einrichtungsbezogenen Wartelisten?
2. Wie viele Kinder wohnen in anderen Stadtteilen, die die Einrichtungen in der Vahr besuchen (und umgekehrt)?
3. Wie sind die Anwahlzahlen auf Ortsteilebene?
4. Wie hoch ist die Versorgungsquote in der Vahr (U3/ Ü3)?
5. Wie ist die Prognose der Kinderzahlen?

Frau Rexin sagt zu, die Antworten bis Ende der kommenden Woche nachzureichen.⁴

TOP 4: Globalmittelanträge

Frau Mahlert weist zunächst darauf hin, dass dem Beirat noch 12.146 € Globalmittel für das Jahr 2022 zur Verfügung stünden. Anschließend trägt sie die Vergabeempfehlungen des Fachausschusses „Globalmittel und Koordination“ (KoA) vor:⁵ Der Fachausschuss schlage für alle Anträge vor – mit Ausnahme des Antrags 28 der Sportgemeinschaft Bremen-Ost e.V. (SGBO) – die beantragten Summen zu gewähren. Der Beirat Vahr habe der SGBO in der ersten Vergaberunde bereits Globalmittel in Höhe von 2.735,46 € für die Parkettsanierung am Standort Heisiusstraße 11 gewährt.⁶ In dem Änderungsantrag der SGBO vom 10.08.2022 werde angeführt, dass – anstatt der ursprünglich vorgesehenen Sanierung des Parketts – ein Schwingboden in den Räumlichkeiten der Heisiusstraße 11 verlegt werden solle, damit eine vielfältigere Nutzung

⁴ Nachtrag: Mit E-Mail vom 30.09.2022 wurden die Fragen von der SKB wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

- „Aus den Daten vom Stichtag 25.05. ist ersichtlich, dass es zwischen den Einrichtungen kaum Unterschiede gibt. Die Zahlen schwanken zwischen 0-5 Kindern. Hier ist auch immer noch mit Fluktuation zu rechnen.“
- Dazu sei gesagt, dass die Warteliste in der Regel nichts über die Beliebtheit einer Kita aussagt, denn Eltern melden ihre Kinder hauptsächlich wohnortnah an. Damit würde bei einem „Peak“ höchstwahrscheinlich darauf zu schließen sein, dass in der Umgebung deutlich mehr Kinder wohnen als in der Umgebung von Kitas, die weniger Kinder auf der Warteliste haben.“

Zu Frage 2:

- „Aktuell können diese Daten noch nicht ausgewertet werden. Jedoch sind wir aktuell dabei, dies zu entwickeln, sodass sie in Zukunft aus dem Kita-Planer gezogen werden können.“

Die Antworten auf die Fragen 3 bis 5 sind der **Anlage 2b** zu entnehmen.

⁵ Die Globalmittelübersicht, einschließlich der vom Beirat beschlossenen Vergabesummen, ist dem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

⁶ Siehe [Protokoll Nr. 26](#) (TOP 5) der Beiratssitzung am 22.03.2022 mit der Anlage 4a: [Globalmittelvergabe 1. Runde](#).

der Halle möglich sei. Für diese Neuverlegung eines Schwingbodens seien weitere 8.451,38 € beantragt worden, wobei die bereits bewilligten Mittel in Höhe von 2.735,46 € bereits verrechnet worden seien. Der KoA schlage vor, die Restsumme an Globalmitteln in Höhe von 5.632,36 € für die Neuverlegung des Parketts zu gewähren.

Ralf Möller lässt über die Vergabeempfehlungen des KoA en bloc abstimmen: Der Beirat stimmt diesen einstimmig zu.

TOP 5: Verschiedenes

Auf Anregung von Herrn Siegel sagt Herr Möller zu, bei der Behörde anzufragen, warum der Wohnungsbau im hinteren Abschnitt der Pferdewiese noch nicht begonnen und warum die Änderung des Bebauungsplans für den vorderen, an der Straße liegenden Bereich seit zwei Jahren noch nicht vorgenommen worden sei.

Nächster Termin:

Beiratssitzung Vahr am **Dienstag, 11.10.2022, 19:30 Uhr** in der Aula der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee

Sprecher

Sitzungsleitung

Protokoll

Siegel

Möller

Auras